

Erläuterungen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0065/2017

**Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion gem. § 12 der Geschäftsordnung vom 08.01.2017:
Katastrophenvorsorge bei einem nuklearen Unfall im belgischen Kernkraftwerk
Tihange**

Beratungsfolge:

13.12.2016	Kreisausschuss
22.12.2016	Kreistag
21.02.2017	Kreisausschuss
28.03.2017	Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Mit Schreiben vom 08.01.2017 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr, Herrn Franz-Michael Jansen, bittet die FDP-Kreistagsfraktion die Verwaltung um Beantwortung mehrere Fragen zu Vorsorge- und Schutzmaßnahmen im Falle des Austritts von gesundheitsgefährdenden Stoffen und Radioaktivität aus dem in Grenznähe zu den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland gelegenen belgischen Kernkraftwerk Tihange. Zum Stand der der aktuellen Verteilungspläne für die Ausgabe von Jodtabletten an die Bevölkerung des Kreises Heinsberg und ergänzende Schutzmaßnahmen im Falle eines Nuklearunfalles im Kernkraftwerk Tihange hat Herr Landrat Pusch in den Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages im Dezember 2016 und zuletzt in der Kreisausschusssitzung am 21.02.2017 eingehend berichtet. Das oben genannte Anfrageschreiben der FDP-Kreistagsfraktion ist der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr als Anlage beigefügt.

Zu den noch offenen Fragen der FDP-Kreistagsfraktion bzgl. der Katastrophenvorsorge und weiterer Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung des Kreises Heinsberg im Falle eines nuklearen Unfalls im o. g. Kernkraftwerk wird die Verwaltung in der Ausschusssitzung Stellung nehmen.